

angeschafft und indessen mit gleichem Vortheil, wie in Bayern, für die Reduction der anfänglich im 5000theiligen Massstab aufgenommenen Mess-tischplatten in den 2500theiligen Massstab, und auch für die Reduction der topographischen Blätter im 25,000theiligen Massstab in den 50,000 theiligen der Atlasblätter, so wie noch zu andern Reductionen verwendet worden.

§. 97.

**Die königliche lithographische Anstalt.**

Schon der vielseitige Bedarf der aus der Landesvermessung hervorgegangenen Detailplane, noch mehr aber die Rücksicht auf die Zeit, in der die Vermessungsresultate einzuführen waren, machte eine wohlfeile Vervielfältigung der Plane nothwendig. Denn wenn die Aufstellung eines neuen Catasters vollkommenen Werth bekommen sollte, musste auch in seiner äussern Anlage dafür gesorgt werden, dass es bei möglichster Ersparniss, auch auf den längsten Zeitraum seine Brauchbarkeit behalte, und dies erreichte man durch eine angemessene Vervielfältigung der dem Cataster zur Grundlage dienenden Plane, wobei ohne Wiederholung der Aufnahme man in den Stand gesetzt wird, die im Laufe der Zeit vorkommenden Veränderungen in denselben nachtragen, und hiernach die betreffenden lithographirten Steinplatten erneuern zu können, man somit mittelst der Lithographie jeder Zeit am leichtesten und wohlfeilsten ergänzte und mit dem jeweiligen Feldzustande übereinstimmende Abdrücke der Flurkarten erhält.

Die Zweckmässigkeit einer eigenen lithographischen Anstalt zum Behuf des Catasters konnte also, auch abgesehen von allen andern Vortheilen, welche sich noch weiter davon erwarten liessen, keinem Zweifel unterliegen, und daher sorgte man auch, dass es derselben nicht an den nöthigen tüchtigen Arbeitern fehlte.

Anfänglich kam die Lithographirung eines Messtischblattes auf 17 fl., später auf 13 fl. und jetzt durchschnittlich auf 10—12 fl. Auf diese Weise wird es möglich, die Flurkartenabdrücke um den wohlfeilen Preis von 12 kr. abgeben zu können.

Gegenwärtig, nachdem die Landesvermessung längst vorüber ist, sind noch vier Graveure und vier Drucker in der Anstalt beschäftigt, und zwar:

a) mit der Erneuerung der Flurkarten nach den Ergänzungskarten, und

b) mit der Vervielfältigung von mancherlei Kanzleiarbeiten durch Autographie und Ueberdruck, bei denen die Druckerei, besonders in Folge besserer Einrichtung in neuester Zeit, sehr schöne Abdrücke liefert.

Die unter b) aufgeführten Arbeiten werden von jedem Departement, für das sie bestellt, bezahlt, und gewährten (ohne den Druck der vielen Flurkarten etc. anzuschlagen) im Jahr 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> eine Einnahme von 2179 fl. 54 kr., welche Summe sich in den vorhergehenden Jahren beinahe auf 3000 fl. belief.

In den Leistungen der k. lithographischen Anstalt haben sich überhaupt in der neuern Zeit erfreuliche Fortschritte kundgegeben, und diese zeigen sich nicht nur in dem schönen reinen Druck der neu gravirten Flurkarten und im Druck auf Pappendeckel (für Fortführungskarten), sondern ganz besonders bei der im Farbendruck ausgeführten Karte von Stuttgart und seiner Umgebung, die ein bis jetzt unübertroffenes Produkt der Anstalt<sup>1</sup> ist.

Das Material der Steinplatten wird, wie anfangs der Vermessung, immer noch von Sohlenhofen bezogen, eine Flurkarten-Steinplatte, die früher 3 fl. 30 kr. kostete, muss jetzt mit 5—6 fl. bezahlt werden.

Die Revision eines gravirten Catasterplans geschieht mittelst eines Abdrucks auf Pflanzenpapier, indem man diesen auf das Original legt, und sieht, ob im Abdruck alle Grenzen etc. gegeben sind, welche das Original enthält.

Die Presse, der man sich zum Drucke von lithographirten Detail- und andern Planen bedient, ist die sogenannte Stern- oder Rollenpresse.

Da es sich aber bei Catasterarbeiten in der Regel um tausende von Planen handelt, und die Zahl solcher Graveure, die allen Arbeiten gewachsen sind, immer die kleinere ist, so führte diess, um Einklang in die Behandlung des Geschäfts zu bringen, und ein rasches Ineinandergreifen desselben zu bewirken, selbstverständlich zu der Vertheilung der Arbeit in mehrere Hände, und es wurde für die Gravirung der Conturen (Linien und Umrisse), Wohn- und Nebengebäude, Culturarten, Flüsse, Bäche, Weiher und Seen, Berge, Felsen und Hohlwege, Schrift, je ein anderer Arbeiter bestimmt, wodurch ein Plan öfters in einem Tag in mehrere Hände kam. Die Bezahlung war nach der Arbeit verschieden, nämlich:

<sup>1</sup> Vorstand ist: Lithograph Sommer.

1) die Gravirung der Conturen, mit Hülfe des Lineals, geschah im Taggeld,

2) die der Schrift nach Buchstaben, und

3) die der Culturarten nach Schätzung.

§. 98.

**Die Abgabe und der Verkauf der Orts- und Catasterplane (Flurkarten).**

Den Verlag und Verkauf der Catasterplane hat die Registratur des königl. Catasterbureau, und es sind die oben §. 85 angegebenen 15,572 Catasterplane auf 15289 Steinplatten gravirt, so wie auch 304 Städte- und Ortsplane im 1250theiligen Massstab vorhanden.

Die Verkaufspreise hievon sind:

1) der Preis einer Flurkarte im 2500theiligen Massstab ist 12 kr. und

2) der Preis der Städte- und Ortsplane im 1250theiligen Massstab zu 1 fl., 40 kr., 28 kr. und 24 kr.

Tabelle über den Verbrauch der Orts- und Catasterplane in den verflissenen 15 Jahren.

In den Jahren	Stadt- und Ortsplane.		Flurkarten.			Summe der Abgabe.
	Amtlicher Bedarf.	Verkauft.	Für den Eisenbahnbau.	Amtlicher Bedarf.	Verkauft.	
1842—1843	343	270	841	16453	6381	24288
1843—1844	270	163	1890	29564	6442	38329
1844—1845	273	275	2828	20286	5462	29124
1845—1846	252	164	2792	22523	5068	29799
1846—1847	167	146	3951	19497	5010	28771
1847—1848	464	146	1480	28095	4279	34464
1848—1849	496	64	399	16784	1356	19099
1849—1850	287	111	339	7837	2146	10720
1850—1851	453	259	207	4627	2972	8518
1851—1852	181	183	812	13408	3521	18105
1852—1853	111	236	180	2408	3330	6265
1853—1854	186	179	302	2541	4102	7310
1854—1855	74	126	181	1677	3952	6010
1855—1856	82	131	115	2160	4307	6795
1856—1857	41	229	1575	3075	5726	10646
In 15 Jahren	3680	2682	17892	190935	64054	279243
	6362		272881			

In der Planregistratur waren beim Sturz von 18<sup>56</sup>/<sub>57</sub> 5600 Stadt- und Ortsplane und 156,606 Flurkarten vorräthig.